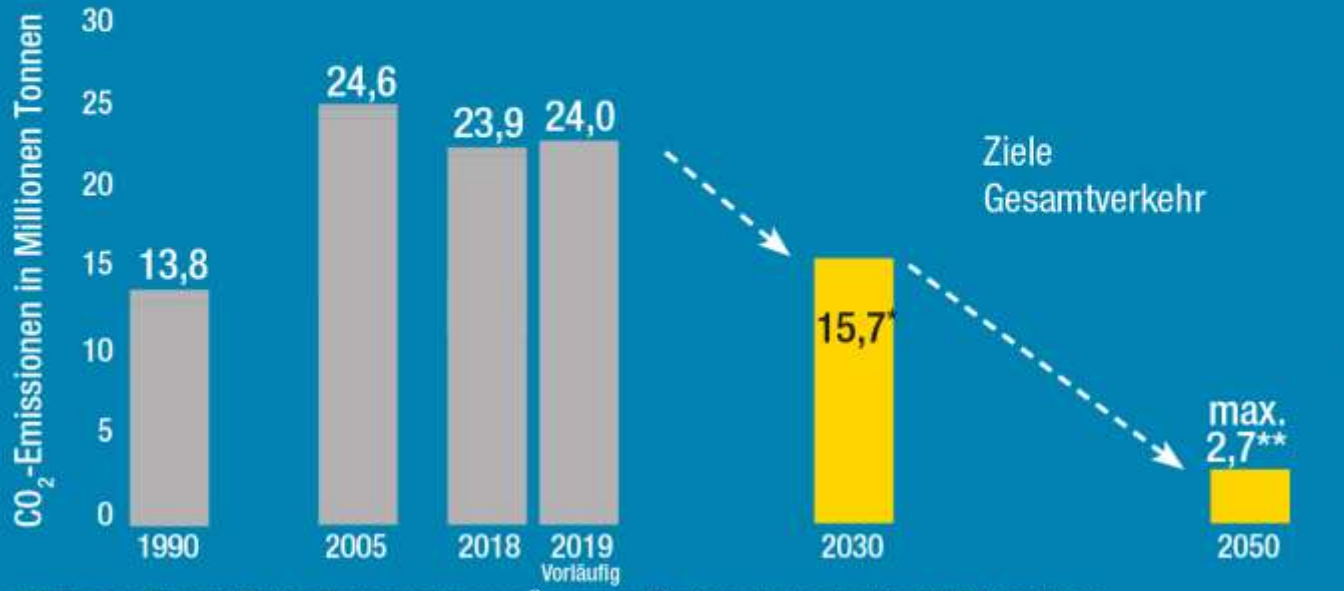
VCÖ MOBILITÄT MIT ZUKUNFT

Fokus aufs Auto: Zersiedlung, Versiegelung, schlechte Luft, viel Lärm und Klimakrise

Ulla Rasmussen, MSc. VCÖ-Mobilität mit Zukunft

Großer Reduktionsbedarf bei Treibhausgas-Emissionen des Verkehrs in Österreich

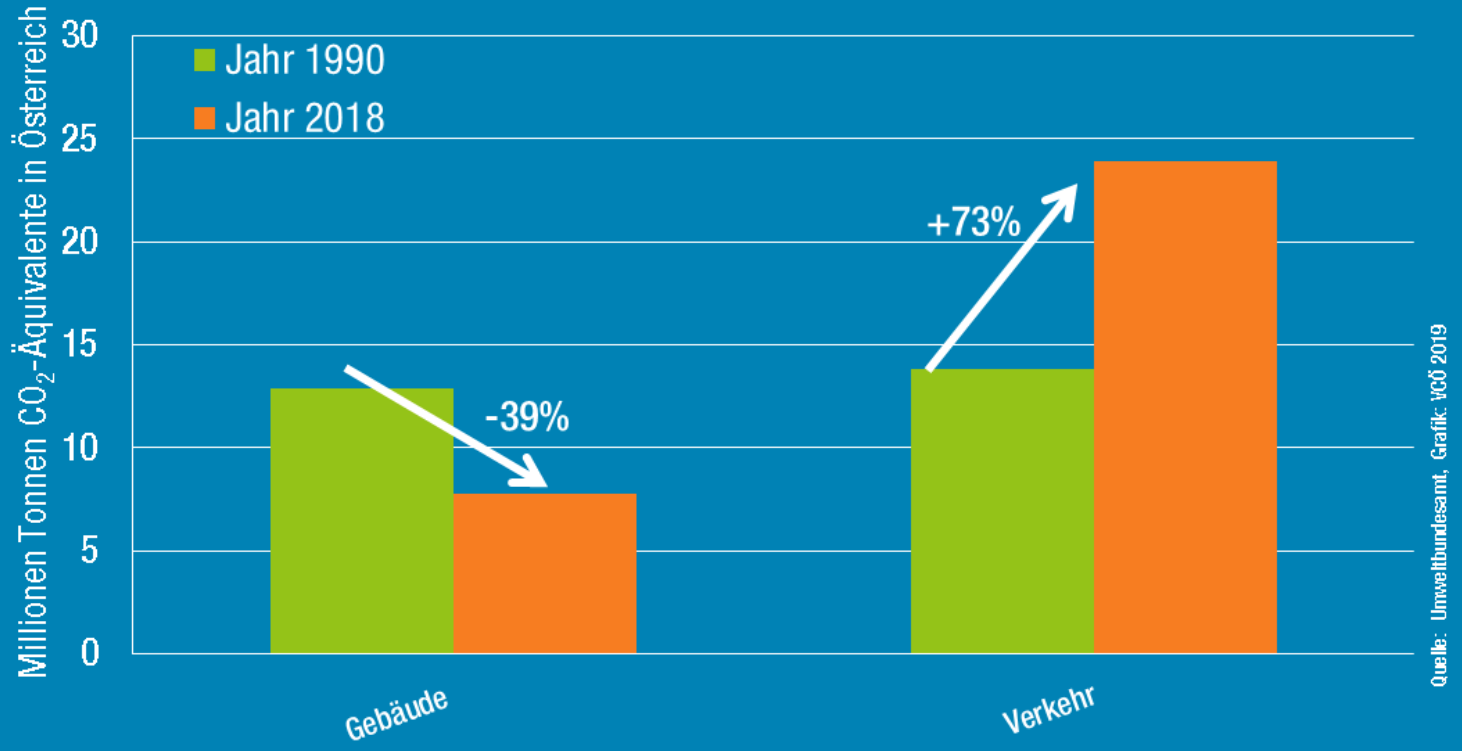


* Nationales Klimaziel für den Verkehrssektor von Österreichs Bundesregierung im Jahr 2018 beschlossen.

** EU-Ziel bis 2050: Reduktion der CO_2-Emissionen um 80 bis 95 Prozent auf Basis des Jahres 1990. Um die UN-Klimaziele von Paris zu erreichen, muss der Verkehr im Jahr 2050 nahezu klimaneutral sein.

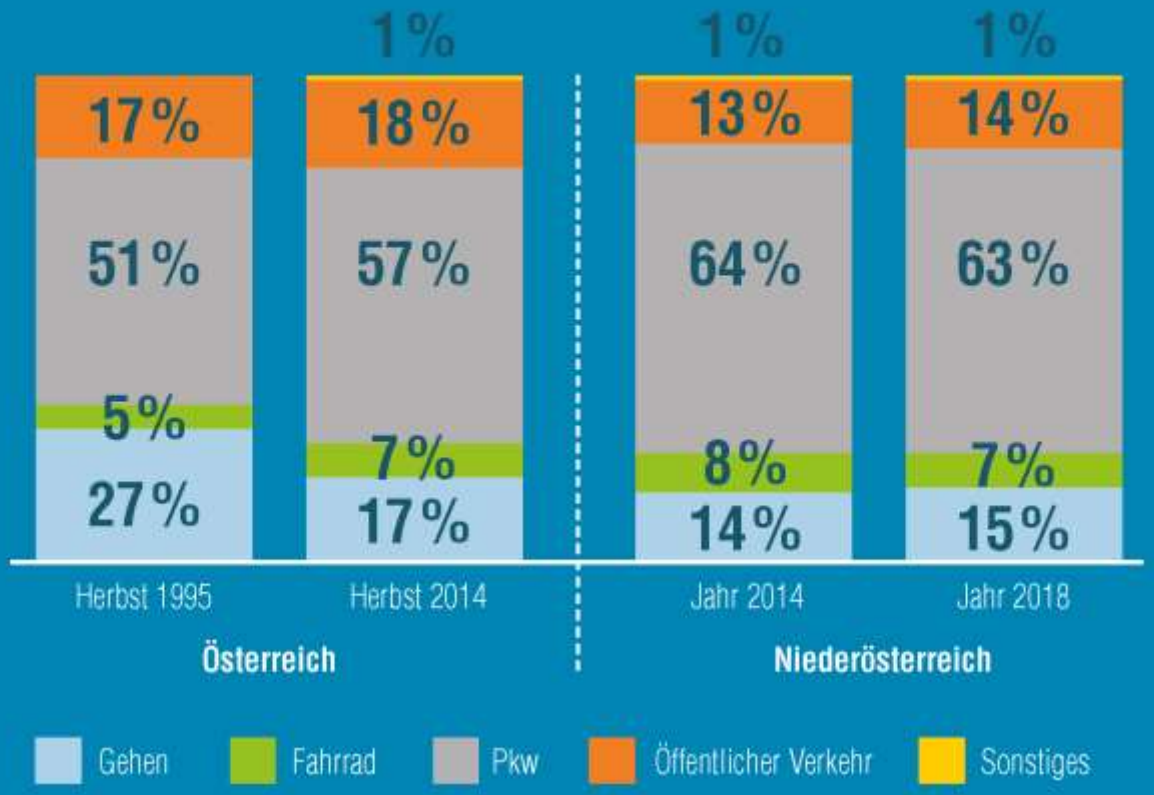
Quelle: UBA 2019 **Grafik:** VCÖ 2020

Verkehr verursacht bereits drei Mal so viel CO_2 wie Gebäudesektor



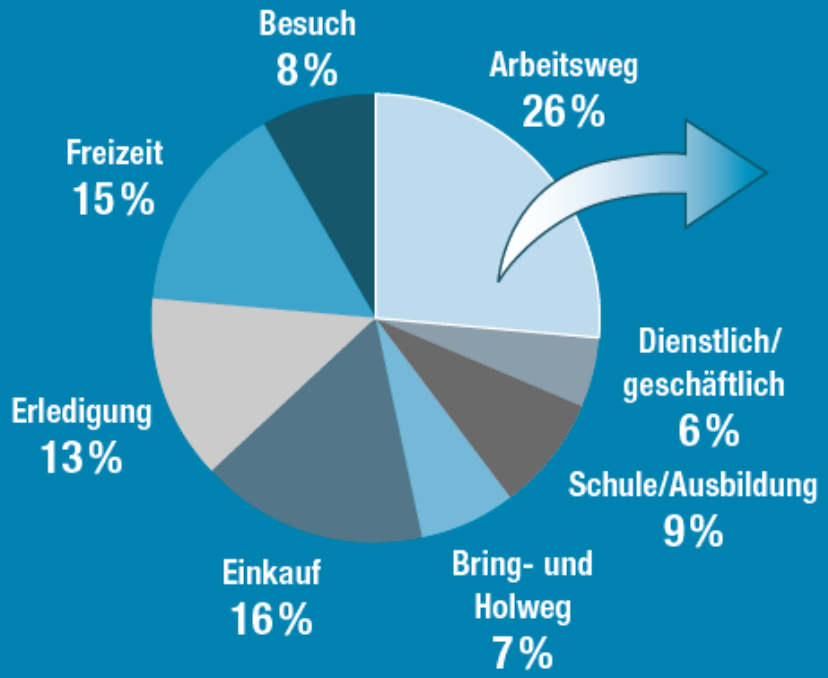
Quelle: Umweltbundesamt, Grafik: VCÖ 2019

Auto auf Alltagswegen nach wie vor dominant

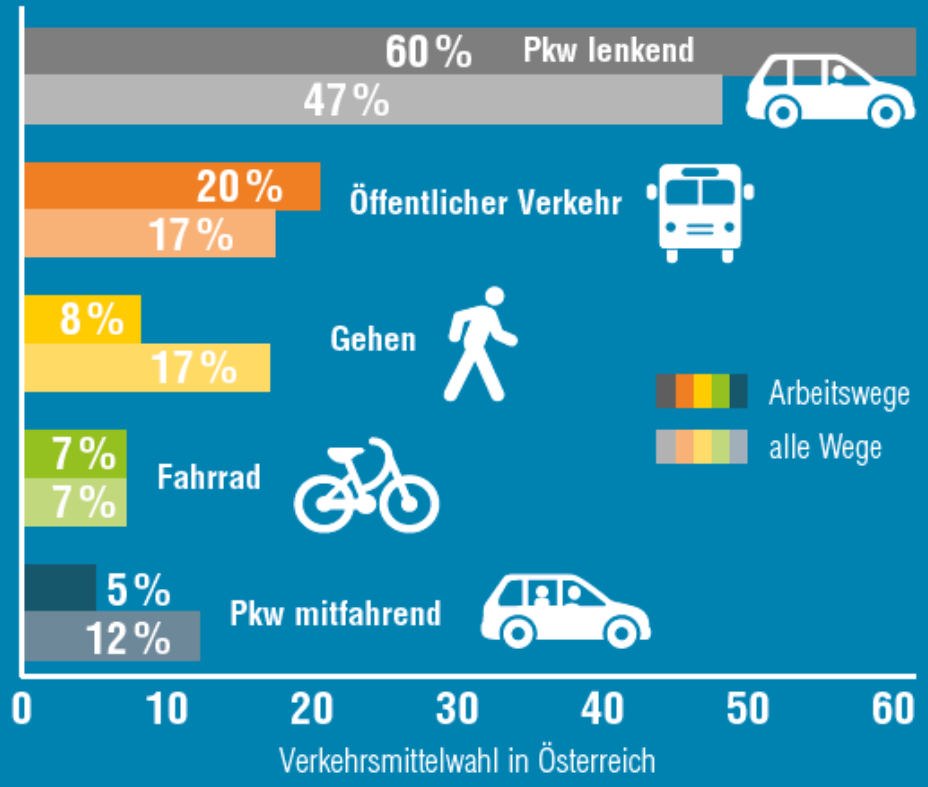


Quelle: mivit 2016, Land Niederösterreich 2020 **Grafik:** VCÖ

Arbeitsweg ist häufigster Wegzweck an Werktagen

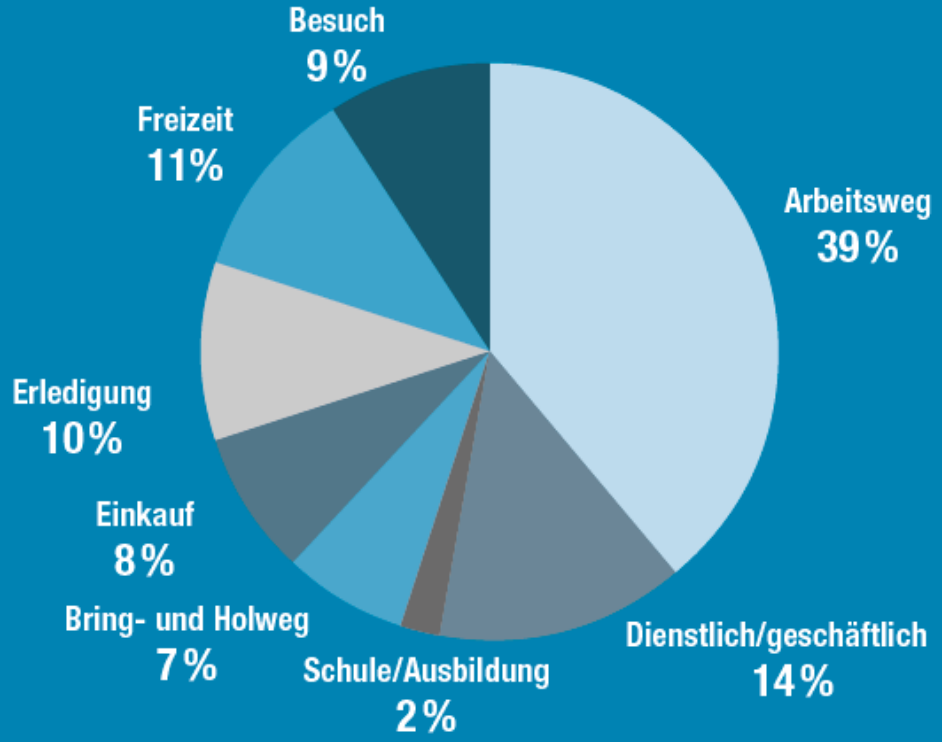


Pkw dominiert Arbeitswege in Österreich



Quelle: bmvit 2016[25] Grafik: VCÖ 2020

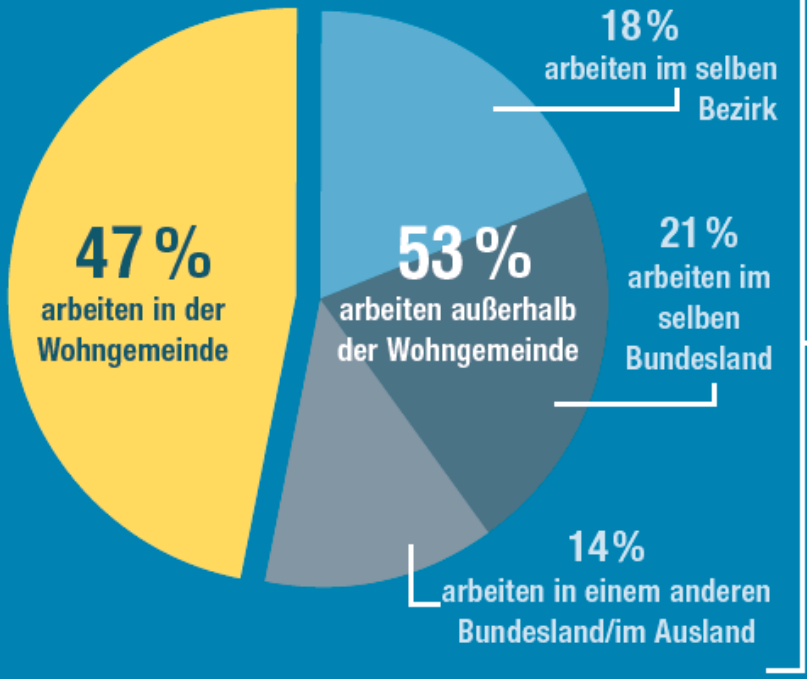
Arbeits- und Dienstwege verursachen mehr als die Hälfte des werktäglichen Pkw-Verkehrs

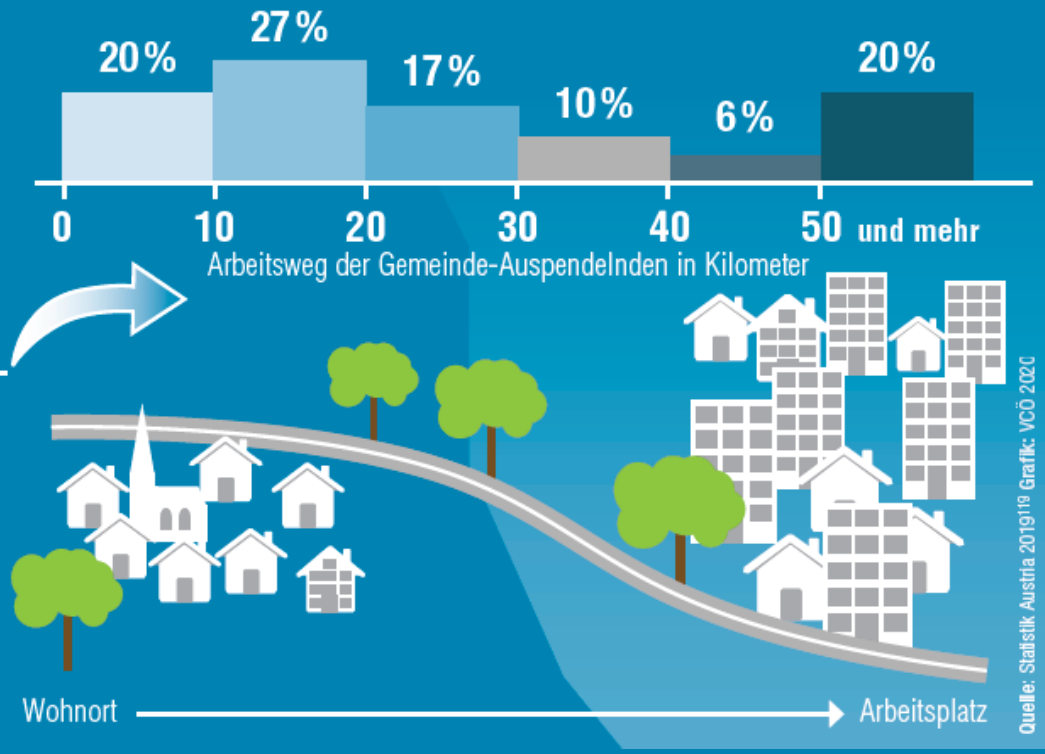


Anteil Pkw-Verkehrsaufwand in Kilometer

Quelle: bmvit 2016[25] Grafik: VCÖ 2020

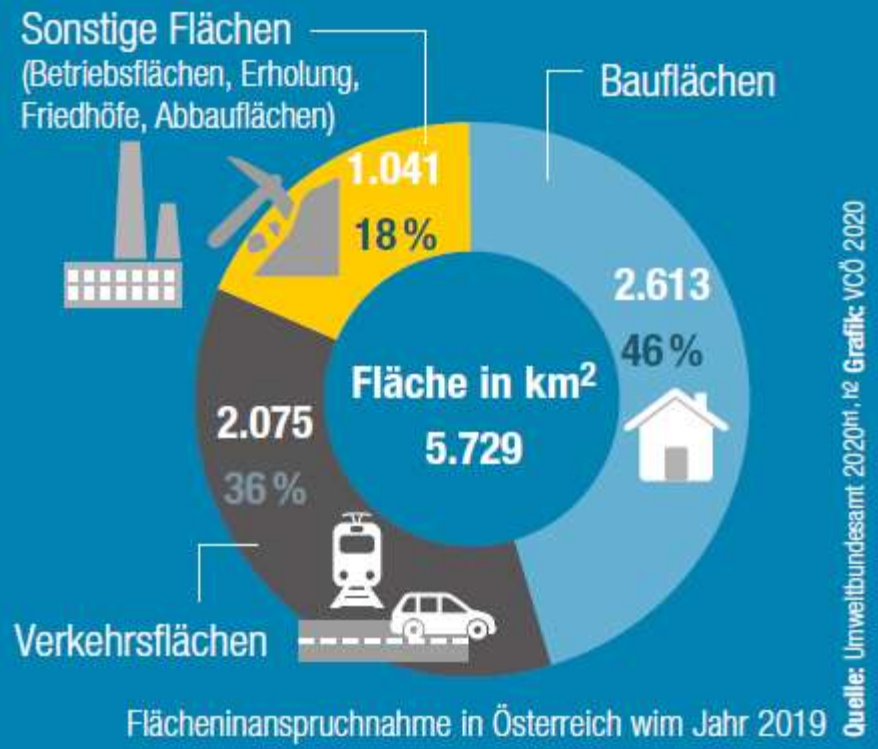
Auch Arbeitswege der Gemeinde-AuspendelInnen sind großteils kürzer als 20 Kilometer





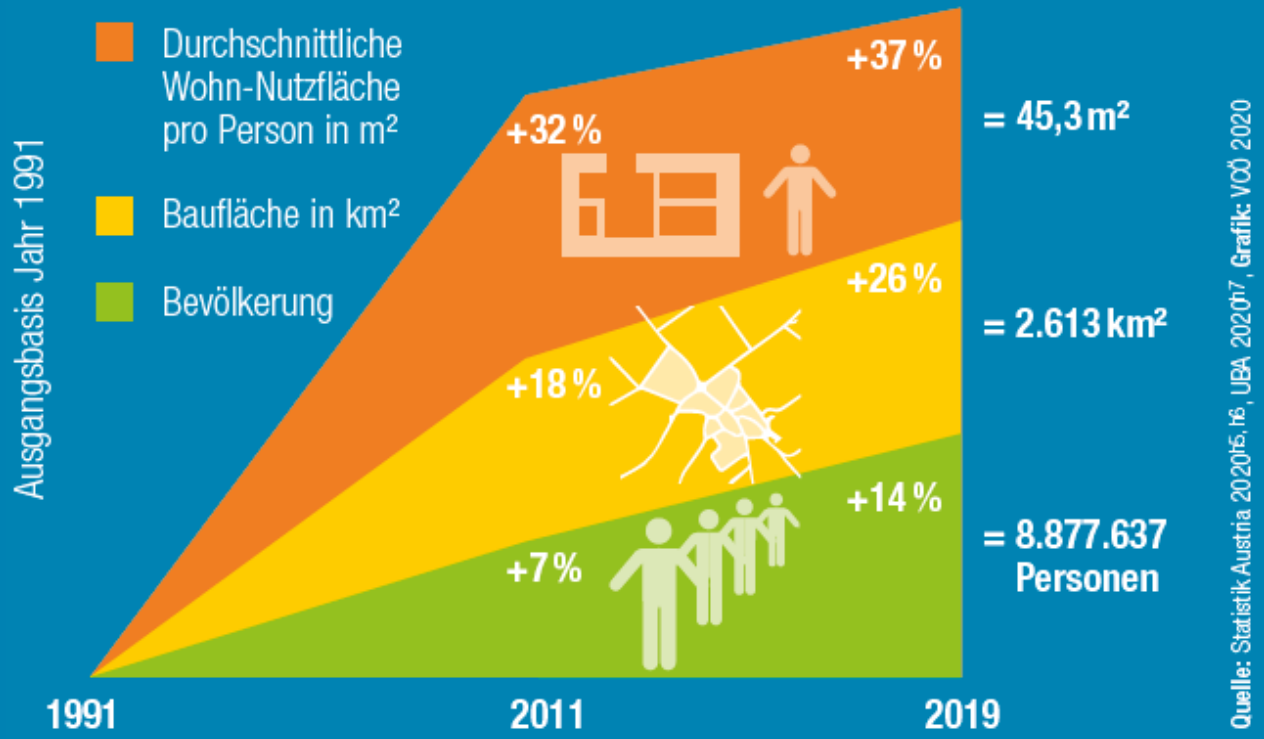
Quelle: Statistik Austria 2019[19] Grafik: VCÖ 2020

Verkehr benötigt 36 Prozent der versiegelten Flächen



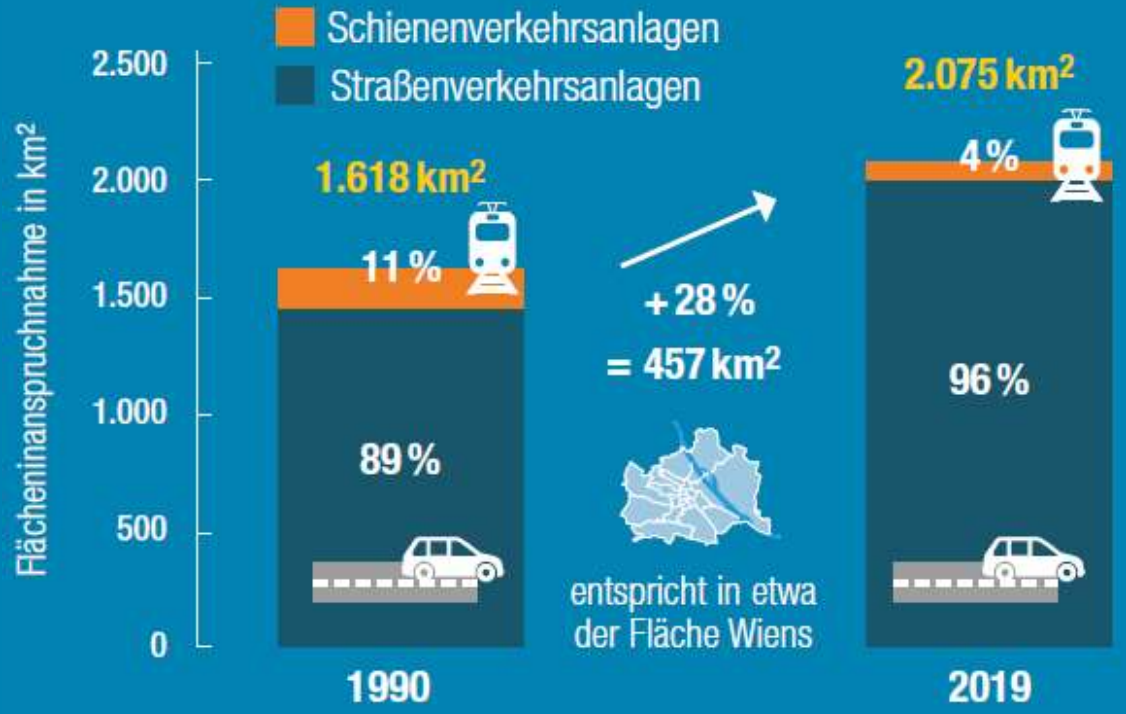
Flächeninanspruchnahme in Österreich wim Jahr 2019

Flächenverbrauch steigt stärker als Bevölkerungszahl



Flächenverbrauch des Verkehrs in Osterreich ist seit dem Jahr 1990 um 28 % gestiegen

Straßenverkehr nimmt 96% der Verkehrsflächen in Anspruch

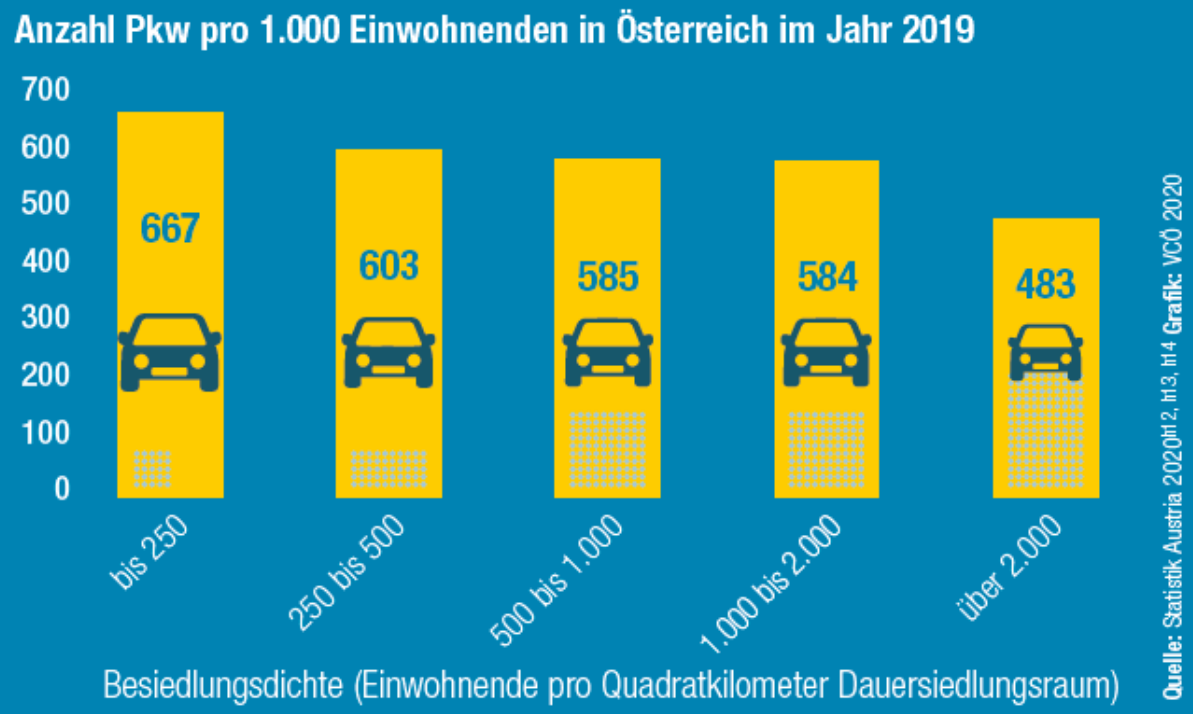


Quelle: Umweltbundesamt 2020 h1, h2 Grafik: VCÖ 2020

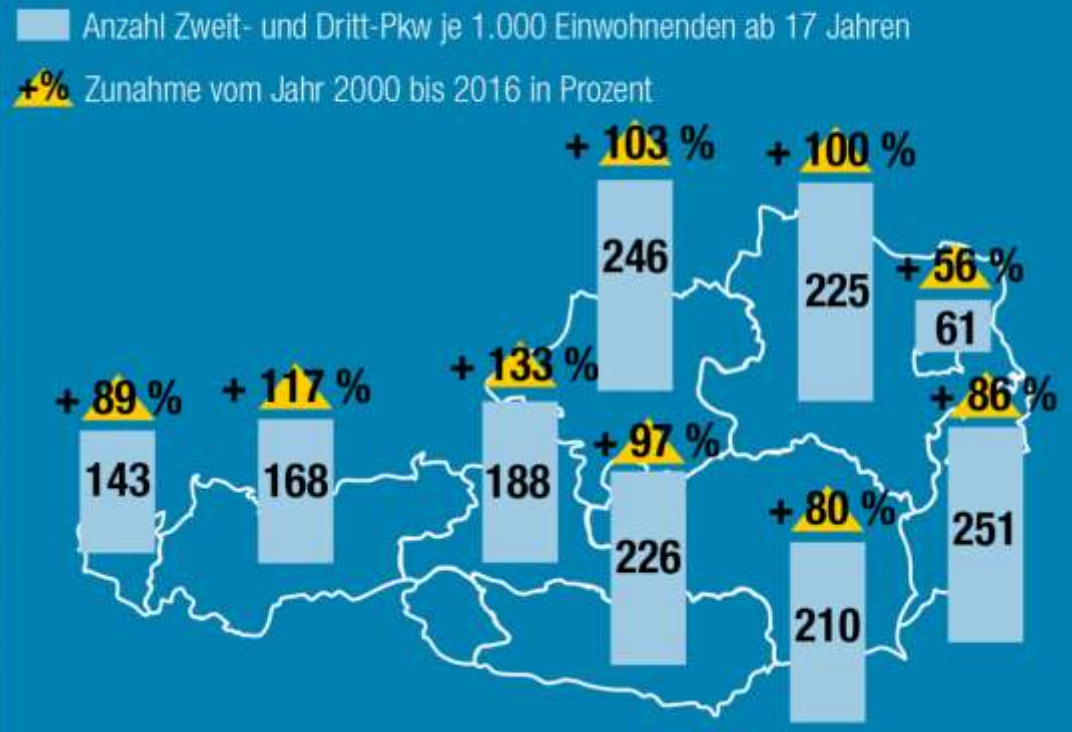
Wohnen und Mobilität gemeinsam denken

- Mobilitätsfragen sind beim Wohnbau viel stärker zu berücksichtigen
- Reform von Pendelpauschale und Wohnbauförderung nach sozialökologischen Kriterien überfällig
- Nachverdichtungsmaßnahmen haben großes Potenzial
- Gesetzlichen Rahmenbedingungen wie Verpflichtungen zur Errichtung von Pkw-Abstellplätzen sind zu adaptieren
- Österreich braucht treffsichere Förderprogramme, die abgestimmte Maßnahmen von Siedlungs-und Verkehrsentwicklung unterstützen

Motorisierungsgrad niedriger bei höherer Besiedlungsdichte



Anzahl der Zweit- und Dritt-Pkw in Bundesländern steigt stark

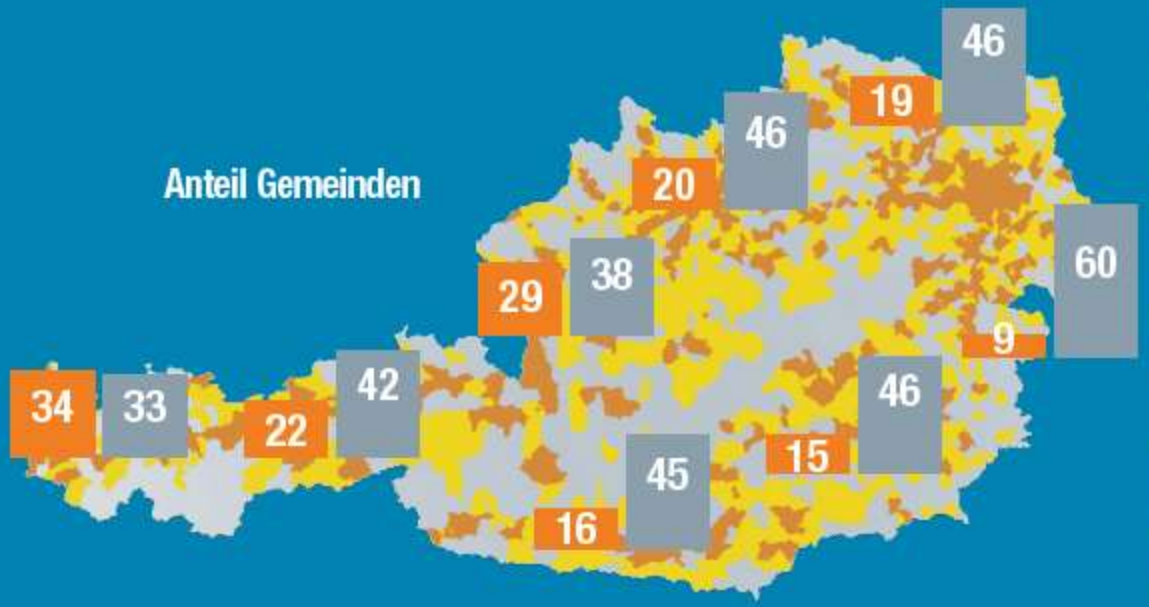


Quelle: Statistik Austria 2018[1-5], Statistik Austria 2017[1-5] Grafik: VCÖ 2019

Fast die Hälfte der Gemeinden Österreichs ist unzureichend mit Öffentlichem Verkehr versorgt

Erschließung mit Öffentlichem Verkehr im Jahr 2019 (ÖV-Güteklassen, ÖROK)

sehr gut (A, B) | gut (C, D) | schlecht (E-G, ohne Güteklasse)

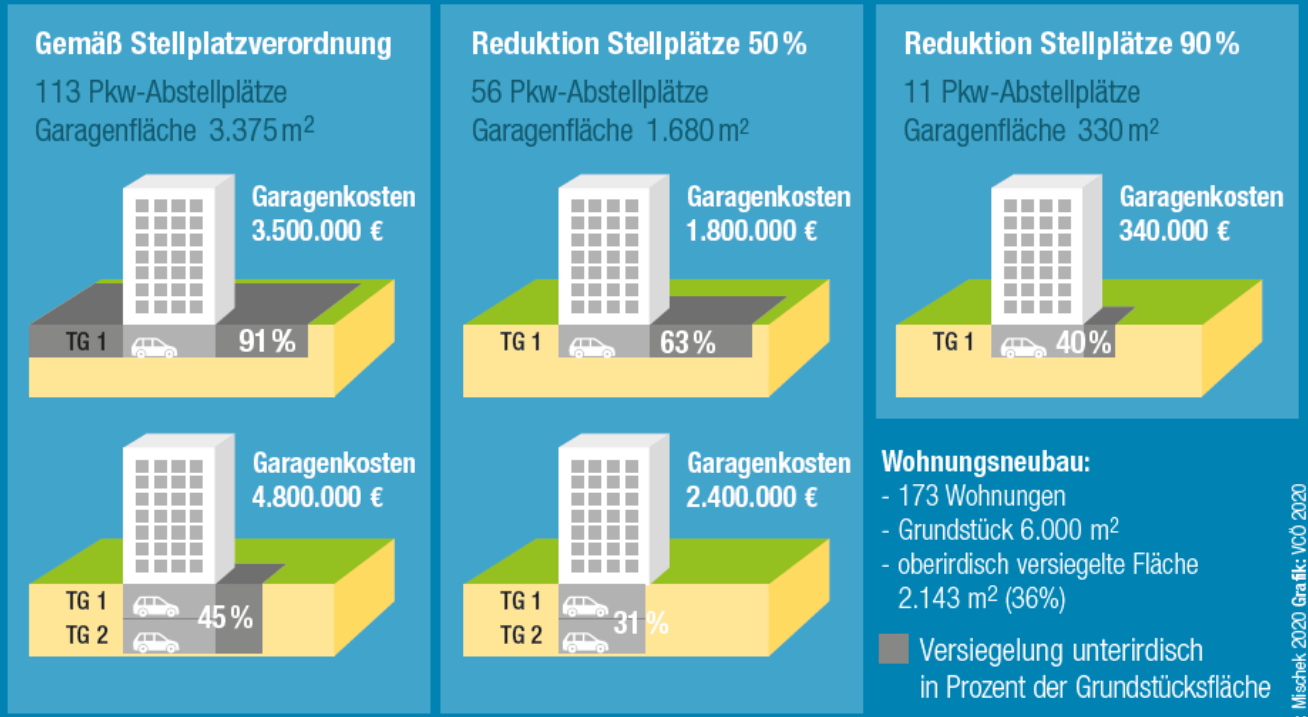


Quelle: ÖROK'18, AustriaTech 2020'19, Hiess 2017'10, BEV 2020'11 **Grafik:** VCÖ 2020

Aufgaben der Siedlungsentwicklung in Bezug auf Wohnen und Mobilität

- Die Vermeidung von Zersiedelung mit den daraus resultierenden Nachteilen des erhöhten Verkehrsaufkommens, des Leerstands in den Ortskernen und der höheren Umwelt- und Gesundheitskosten
- Wirksame Mittel gegen die Klimakrise durch Vermeidung von Zusatzverkehren sowie energieeffiziente Raum- und Siedlungsstrukturen zu entwickeln
- Eine wachsende Flächeninanspruchnahme für Wohnen, Verkehr, Versorgung, Erholung und Freizeit vermeiden

Stellplatzverpflichtung macht Wohnbau teuer und versiegelt Fläche



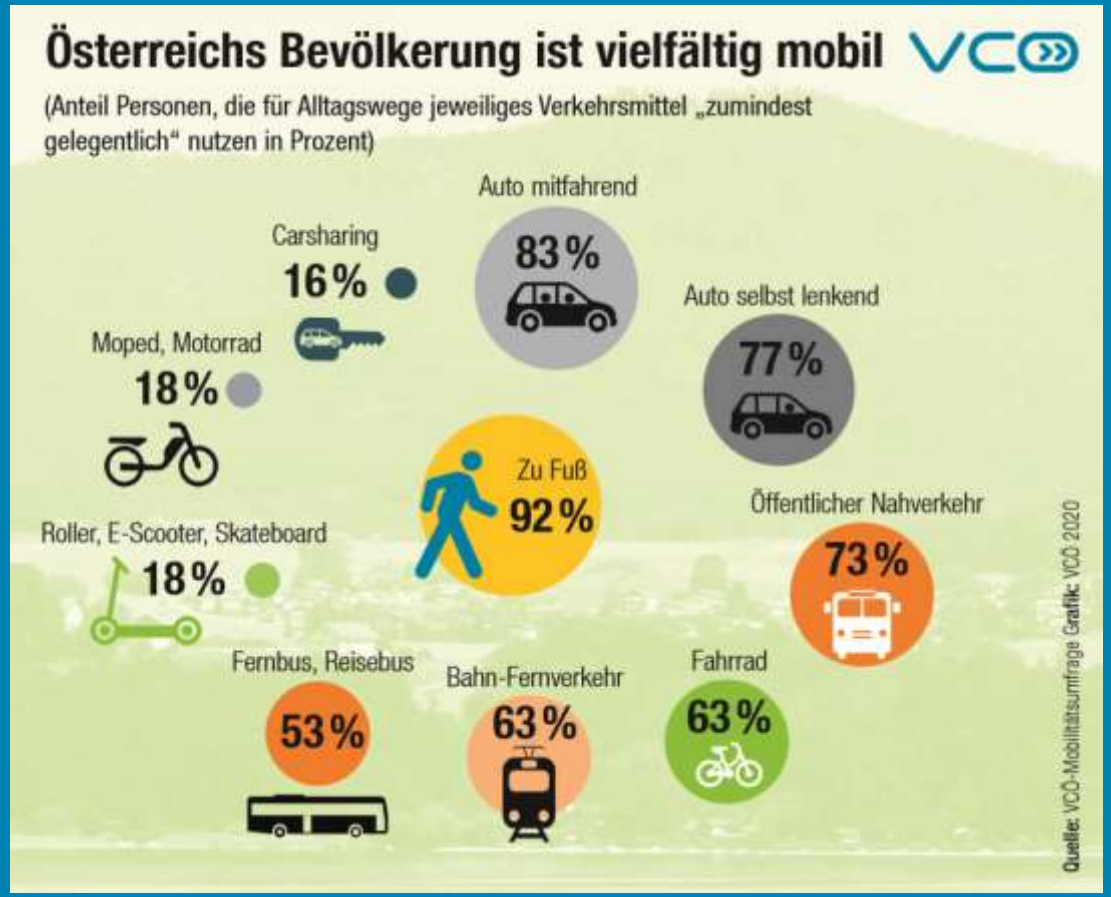
Quelle: Mischek 2020 Grafik: VCÖ 2020

Mobilitätsgarantie statt Stellplatzverpflichtung

- Eine Mobilitätsgarantie rechtlich definieren und vorschreiben, mit Mindestmaß an multimodalen Mobilitätsangeboten
- Verkehrsparende Stadt- und Siedlungsentwicklung gekoppelt an ÖV-Güteklassen und mit entsprechender Nutzungsmischung umsetzen
- Harmonisierung der föderalen Regelungen bei gleichzeitiger Definition von Handlungsspielräumen für Gemeinden, wie Pkw-Abstellplatzobergrenzen
- Wohnbauförderungen an stadträumliche Mobilitätsfaktoren und Raumordnungsziele sowie die Klimaziele anpassen
- Sanierung von bestehenden Wohnanlagen stärker fördern und Umnutzung von Pkw-Abstellplätzen in beispielsweise Sharing-Angebote vorantreiben
- Mobilitätsfonds einrichten, in denen private Investitionen oder Ausgleichsabgaben zweckwidmend genutzt werden

Repräsentative Umfrage 2019:

Die neue individuelle Mobilität ist vielfältig



57 % der Autofahrenden möchten einzelne Strecken anders als mit Auto zurücklegen

Manchmal vom Auto abhängig, obwohl lieber anders mobil

stimme sehr/eher zu

Österreich	57 %
Wien	44 %
Großstädte (ohne Wien)	59 %
Zentrale Bezirke	60 %
Periphere Bezirke	61 %

Quelle: VCÖ-Mobilitätsumfrage **Grafik:** VCÖ 2020

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

MOBILITÄT MIT ZUKUNFT

www.vcoe.at